

Informationen zum Projekt GRETA sowie zum Aufbau vom PortfolioPlus

DiE

Deutsches Institut für
Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für
Lebenslanges Lernen

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

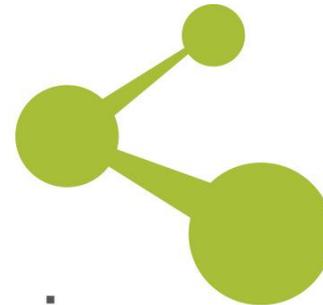
- Das Projekt GRETA
- PortfolioPlus
- Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle



Das Projekt GRETA



GRETA



kompetent handeln in
Training, Kurs & Seminar

Pilotierung der GRETA-Anerkennungsinstrumente und –verfahren
(GRETA II)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Arbeitskreis deutscher
Bildungsstätten e.V.



Deutscher
Volkshochschul-Verband



Arbeit und Leben
DGBWHS



Dachverband der
Weiterbildungsorganisationen e.V.



VERBAND DEUTSCHER
PRIVATSCHULVERBÄNDE e.V.



GRETA
kompetent handeln in
Training, Kurs & Seminar

- BMBF-gefördert als Forschungs- und Entwicklungsprojekt
- Dezember 2014 bis November 2018 (GRETA I)
- Dezember 2018 bis November 2021 (GRETA II)
- Koordination DIE
- Einbindung von 7 Trägern als Kooperationspartner

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Umsetzungsphasen

PHASE I: GRETA I und I b (Dez. 14-Nov. 18)

- Entwicklungsphase; Vorbereitung Pilotierungsstrukturen

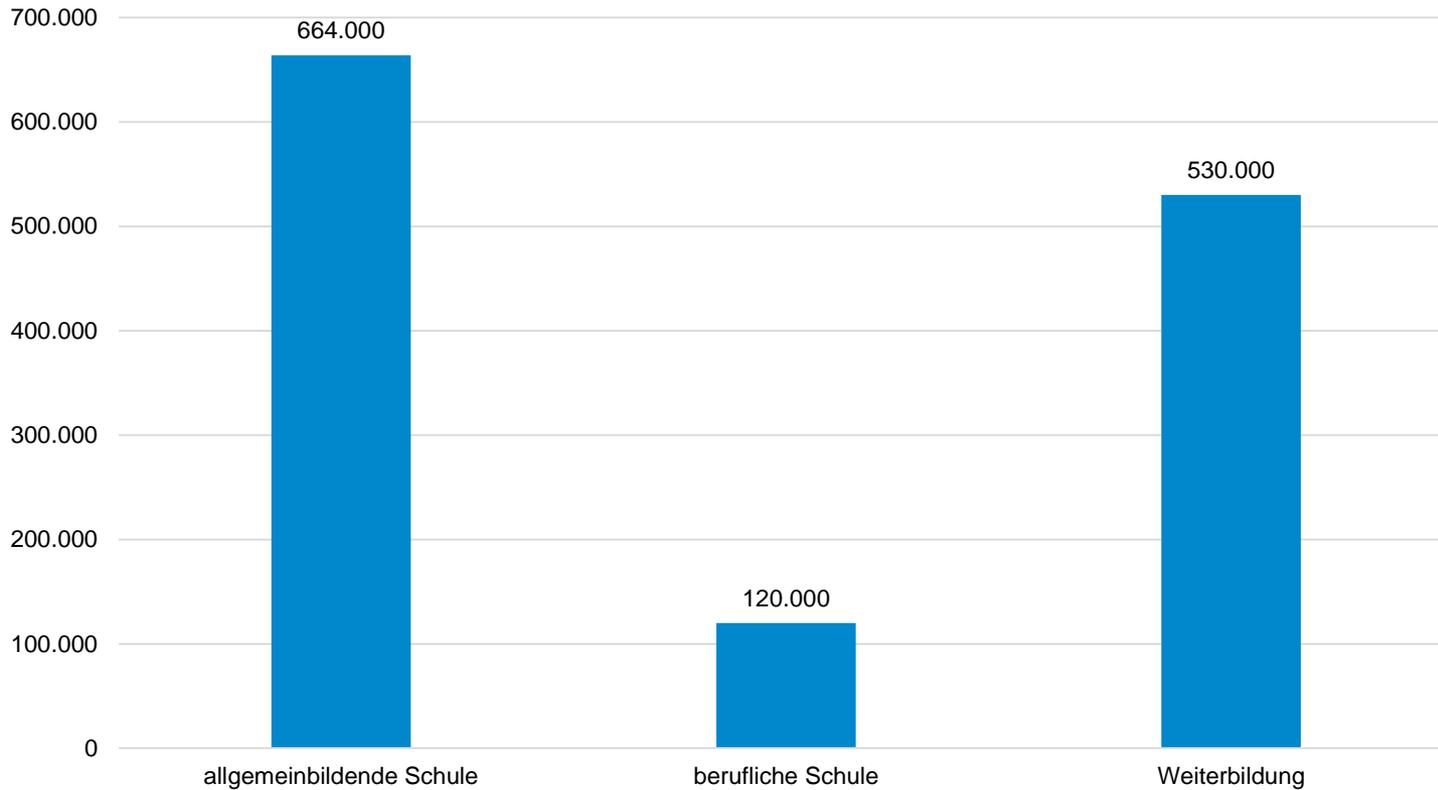
PHASE II: GRETA II (Dez. 18 – Nov. 21)

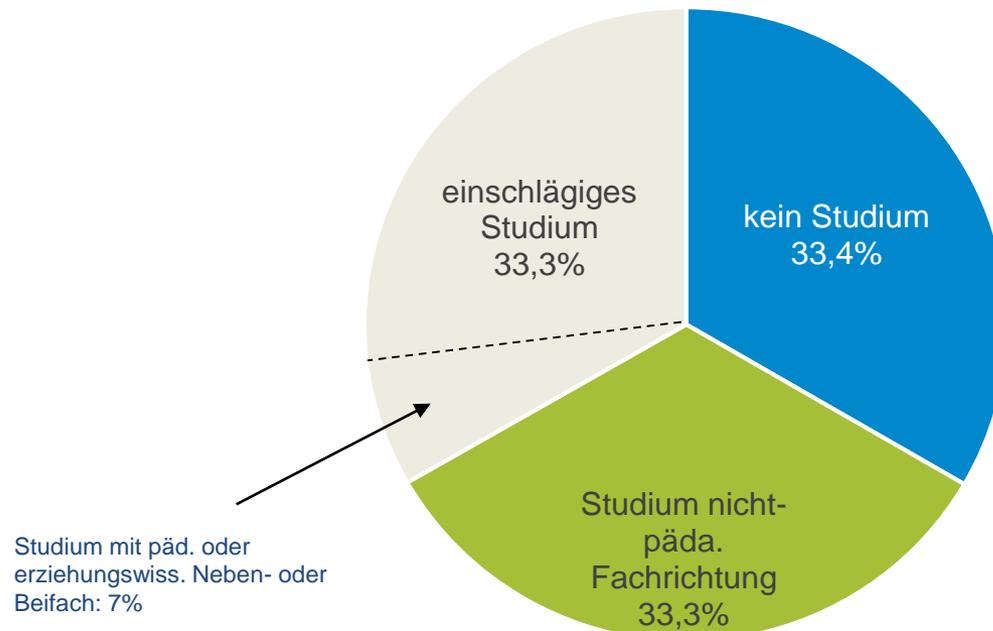
- Pilotierungsphase (Finanzierung über Projektmittel)

PHASE III: Dez. 21 ff

- **Implementierungsphase; Verstetigung (dauerhafte Finanzierungsstrukturen)**

Lehrkräfte in Deutschland





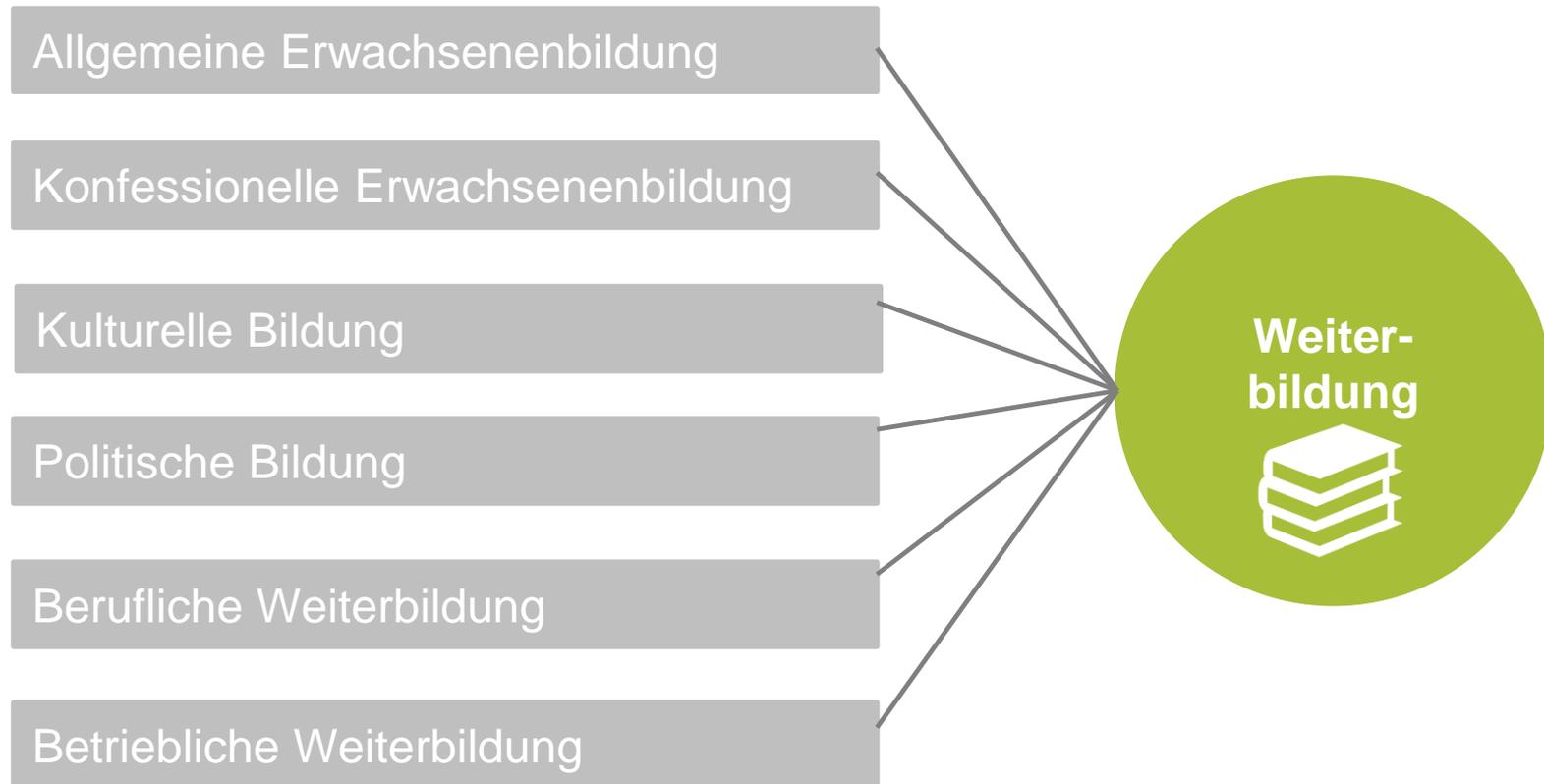
Quelle: wb-personalmonitor zu 2014 (Autorengruppe 2016)

- kein Studium
- Studium nicht-päda. Fachrichtung
- einschlägiges Studium

Aber: vielfältige nicht nachgewiesene pädagogische Handlungskompetenzen !



- * Beitrag zur Professionalisierung des Weiterbildungspersonals
- * Vorhandene Kompetenzen sichtbar machen; Professionalität anerkennen und Kompetenzentwicklung unterstützen
- * Verbreiterte berufliche Einsatzmöglichkeiten
- * Förderung kompetenzgerechter Entlohnung
- * Transparentere Rekrutierung des Lehrpersonals
- * EB/WB in der öffentlichen Wahrnehmung aufwerten durch Sichtbarmachung der Kompetenzen des Personals
- * Zu einem gemeinsamen Verständnis als Erwachsenen- und Weiterbildung beitragen
- * Beitrag zur Validierungsstrategie



- * Adaptive Nutzung der GRETA-Produkte und –Verfahrrung in der Praxis mit Nutzungspartnern
- * Forschung zu den Gelingensbedingungen einer erfolgreichen Nutzung der GRETA-Produkte und Verfahren
- * Ausarbeitung einer Strategie zur Verstetigung und eines sukzessiven bundesweiten Roll-outs

Voraussetzungen/ Bedingungen

- Freiwilligkeit
- Zugang für alle Lehrenden
- Trägerübergreifende Struktur
- Entwicklungsorientierter und bilanzierender Einsatz der Instrumente
- Beratung zur Nutzung der Instrumente
- Schaffung von Supportstrukturen
- Orientierung am GRETA-Kompetenzmodell
- Gewährleistung von Datenschutz/ -sicherheit

Information + Beratung

Kostenlose Information zum Anerkennungsverfahren und den GRETA-Instrumenten; online; Über zentrale Koordinierungsstelle oder HotSpots

Ggf. Prozessschritt 3: Bilanzierung/Ausstellung des Kompetenznachweises

- Erstellung einer individuellen Kompetenzbilanz:
- Aufzeigen von Entwicklungsmöglichkeiten

Ggf. Prozessschritt 2: Begutachtung und Bewertung

- Begutachtung der im PortfolioPlus dokumentierten Kompetenzen anhand des GRETA-Instrumentariums;

Prozessschritt 1: Identifikation und Dokumentation

- Individuelle Kompetenzermittlung mithilfe des PortfolioPlus

Einstieg in das Anerkennungsverfahren:

- Aufzeigen von Nutzungsmöglichkeiten
- Vereinbarung

Reflexionsbogen

Mappingverfahren

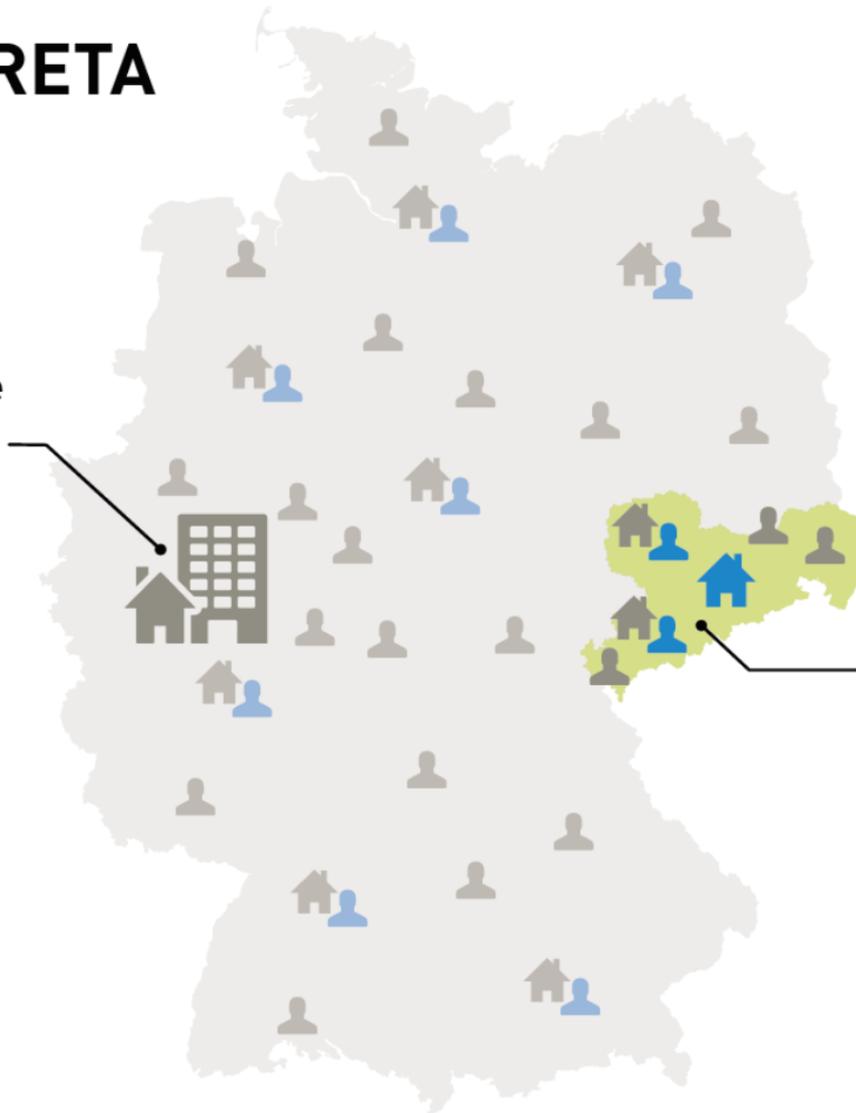
Kompetenzmodell

Qualitätskriterien

- Personal/Akteure
- Prozesse
- Produkte
- Netzwerktreffen
- Schnittstellenmanagement
- Internes Qualitätsmanagement
- Weiterentwicklung des Verfahrens/der Forschung

Akteure in GRETA

koordinierende Stelle
+ GRETA-Konsortium

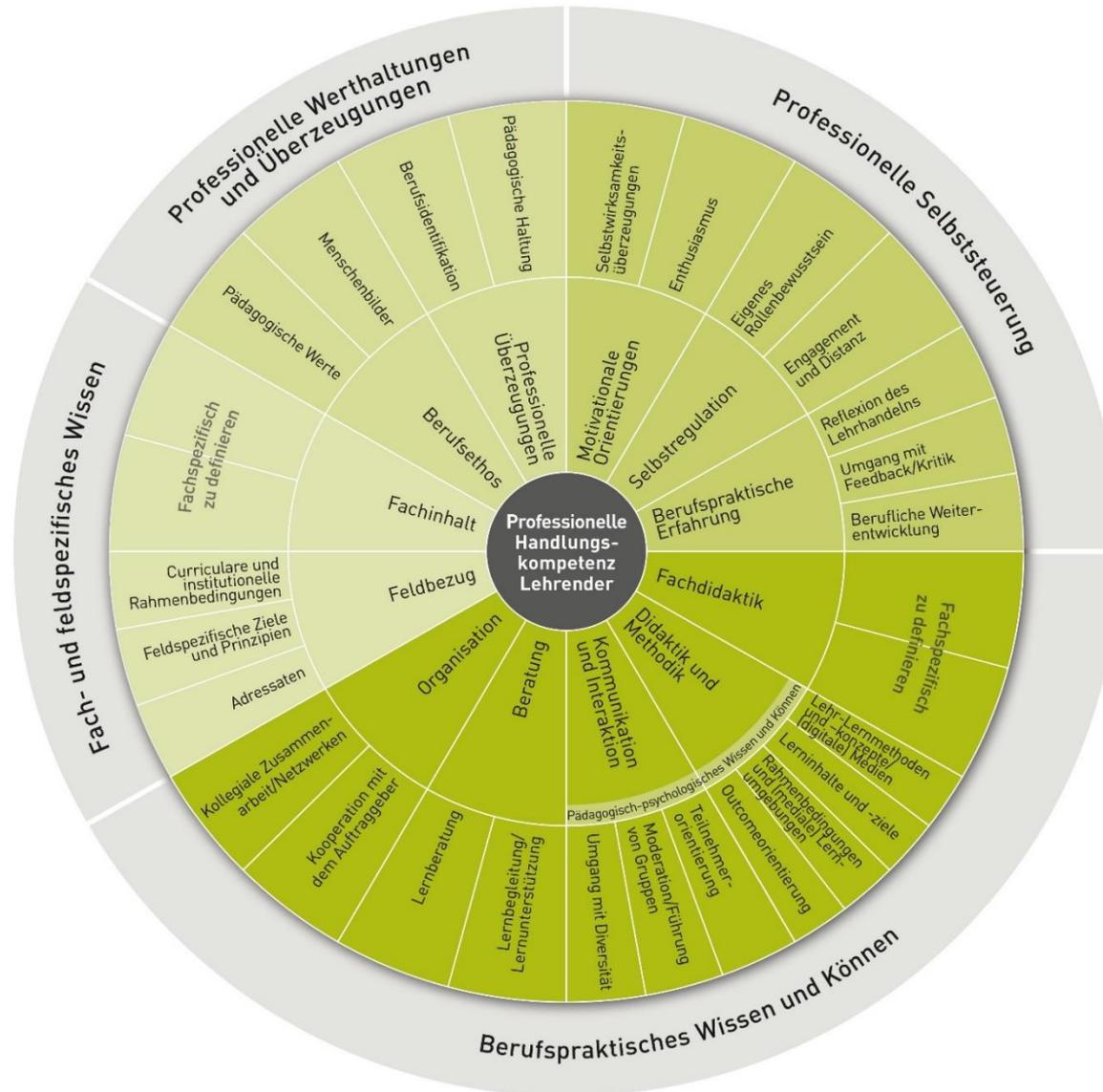


- GRETA-Hot-Spot
- Gutachter/in
- Nutzungspartner
- Lehrende

Erprobungsregion

PortfolioPlus







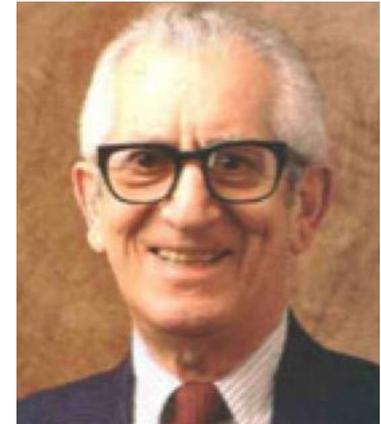


Wie werden aus Kompetenzen Fragen im PortfolioPlus?



Mithilfe von sog. Lernzieltaxonomien:

- Unterschieden werden kognitive und affektive Lernzieltaxonomien
- Stufenbeschreibungen für fünf und sechs Stufen liegen vor



„Der kognitive Bereich, [...], schließt solche Lernziele ein, die **Erinnern oder Erkenntnis von Wissen** und die **Entwicklung intellektueller Fertigkeiten und Fähigkeiten** “

(Bloom et al. 1956, S.20; Hervorhebung durch den Verf.)

1. **Erinnern**
2. **Verstehen**
3. **Anwenden**

-
4. **Analysieren**
 5. **Evaluiieren**
 6. **Kreieren/Erzeugen**

PortfolioPlus
Basisstufe
(1-3)

PortfolioPlus
Aufbaustufe
(4-6)

(Bloom et al. 1956; Anderson et al. 2001)

Der affektive Bereich „...schließt Lernziele ein, die Veränderungen von **Interesse, Einstellungen** und **Werten** und die **Entwicklung** von **Wertschätzungen** und geeignetem **Anpassungsvermögen** beschreiben.“

(Bloom et al. 1956, S.21; Hervorhebung durch den Verf.)

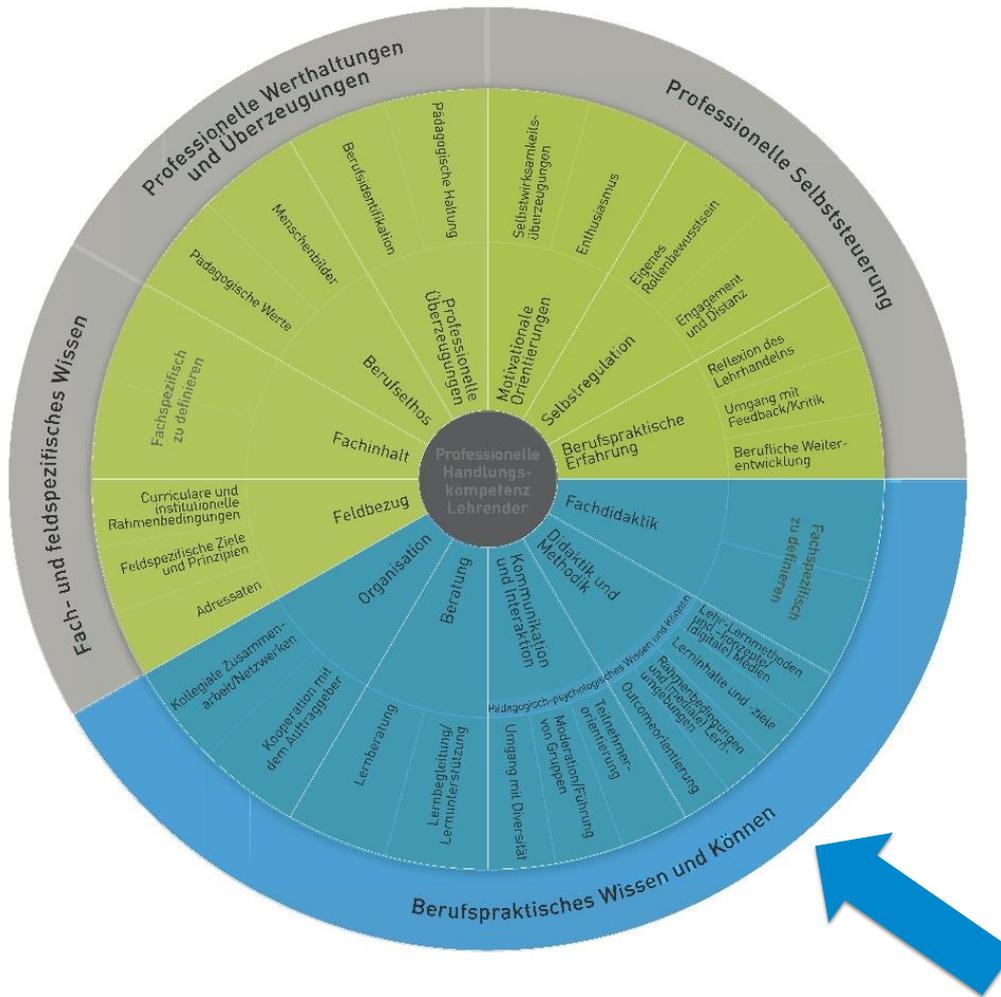
1. Aufmerksam werden
2. Reagieren
3. Werten

**PortfolioPlus
Basisstufe
(1-3)**

4. Werteordnung
5. Charakterisierung
durch Wert oder
Wertesystem

**PortfolioPlus
Aufbaustufe
(4+)**

(Krathwohl et al. 1964)



Kognitive Lernzieltaxonomie (Stufe 1-6)

- ‚Berufspraktisches Wissen und Können‘ umfasst Wissen sowie intellektuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten



1. Meine Rolle als Lehrende oder Lehrender
2. Angebote konzipieren
3. Angebote umsetzen
4. Angebote nachbereiten

2.5

Was schätzen Sie an Ihrer Tätigkeit als Lehrender in der Weiterbildung besonders?

 Bitte kreuzen Sie das Zutreffende an (Mehrfachnennung möglich).

- a) Die Möglichkeit, meine Zeit relativ gut einteilen zu können.
- b) Die Autonomie im Kern meiner beruflichen Tätigkeit.
- c) Die heterogene Zusammensetzung meiner Teilnehmenden.
- d) Die Möglichkeit, mein Wissen und meine Erfahrungen weitergeben zu können.
- e) Die Chance, das Interesse von erwachsenen Lernenden zu wecken.
- f) Die Möglichkeit, Menschen in ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen.
- g) Die Befriedigung, die man aus gelungenen Unterrichtsstunden ziehen kann.
- h) Die vielen Herausforderungen.

Portfolio^{plus}

Ablauf der Begutachtung



Gutachterauswahl

Der Gutachter wird passend zum PortfolioPlus-Nutzer ausgewählt.

Abgleich

Mithilfe von Indikatoren werden die Antworten der Lehrenden mit den Kompetenzfacetten aus dem GRETA-Kompetenzmodell abgeglichen.

Bewertung

Die Ergebnisse werden in eine Bewertungsmatrix eingetragen.

Portfolio^{plus}
Marie Muster

a	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
b	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kompetenzbilanz

In der Kompetenzbilanz werden die Ergebnisse dargestellt.

Zusätzlich zur PortfolioPlus Kompetenzbilanz geben die Gutachter umfangreiche schriftliche Rückmeldungen in der Kompetenzbilanz.

Beratungsgespräch

In einem persönlichen Beratungsgespräch werden die Begutachtungsergebnisse und Kompetenzerwicklungsmöglichkeiten gemeinsam besprochen.

Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle



- 1.000 Validierungsfälle
- 15-20 Nutzungspartner
- 1-2 HotSpots / Erprobungsregionen
- Erkenntnisse über Einsatzbedarfe und passende Einsatzweisen
- Erkenntnisse zur Validität des PortfolioPlus
- Erkenntnisse über Attraktivität der Instrumente für Einrichtungen, Lehrende und die Weiterbildungspolitik
- Erkenntnisse über Implementierungschancen, -bedingungen und -kosten

- Bezeichnung „GRETA-Gutachter/in“
- Zunächst bis Ende Nov. 2021
- Erfüllung der Anforderungskriterien an Gutachter
- Dienstleistungsvertrag zw. Gutachter und zentraler Koordinierungsstelle
- Nach Probegutachten: Zertifikat „GRETA-Gutachter/in“
- Einhaltung von Qualitätsstandards (s. Dokument „Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle“ und Dienstleistungsvertrag)

- Alle Begutachtungen erfolgen nach Absprache mit der Koordinierungsfälle (Melden von Fällen)
- Eigenständig durchgeführte Begutachtung
- Übermittlung der Bewertung sowie aller Inhalte für die Bilanz an Koordinierungsstelle
- Aushändigung der Bilanz per Post durchs DIE
- Rechnungsstellung ans DIE

- * Anderson, L. W., Krathwohl, D. R., Airasian, W., Cruikshank, K. A., Mayer, R. E., & Pintrich, P. R. (2001). A taxonomy for learning, teaching and assessing: A revision of Bloom's Taxonomy of educational outcomes: Complete edition. *NY: Longman.*
- * Bloom, B. S. (1956). *Taxonomy of educational objectives: The classification of educational goals: Cognitive Domain.* Longman.
- * Strauch, A. / Lencer, S. / Bosche, B. / Gladkova, V. / Schneider, M. / Trevino-Eberhard, D. (2019): GRETA – kompetent handeln in Training, Kurs & Seminar. Deutsches Institut für Erwachsenenbildung: Bonn.
- * Krathwohl, D. R., Bloom, B. S., & Masia, B. B. (1964). Taxonomy of educational objectives, handbook ii: affective domain. New York: David McKay Company. Inc. ISBN 0-679-30210-7 , 0-582-32385, 1.
- * Krathwohl, D. R. (2002). A revision of Bloom's taxonomy: An overview. *Theory into practice*, 41(4), 212-218.